

Rundbrief 362

Rundbrief 362 (11.04. 2024) , VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS  
<http://www.vgws.org/> H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen

*Liebe Mitglieder,*

*allen ein gutes Frühjahr! Die beste Nachricht des Rundbriefs: wir haben genug Mittel, um spannende Veranstaltungen zu unterstützen!*

#### VEREIN HAT MITTEL

Die Mitgliederversammlung am 9. April hat, von der Vorsitzenden Andrea Komlosy geleitet, nicht nur den bisherigen Vorstand wiedergewählt, sondern auch im Vortrag der Kassenwartin Galina Wagner erfahren, dass genügend Mittel für die die klassischen Aufgaben zur Förderung der Geschichtsschreibung vorhanden sind. Interessierte können also gut zu Vorträgen spannender Autorinnen und Autoren einladen – **der Verein übernimmt, auf Antrag an den Vorstand, gern Fahrt- und Unterhaltskosten.** Ein Mix aus Präsentationen Einheimischer und auswärtiger Gäste wird seit einigen Jahren in dem Städtchen Barsinghausen angeboten, wie Hans-Heinrich Nolte skizzierte – aktuelle Einladungen s.u.. Können Mitglieder die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und innerhalb des Vereins mit ähnlichen Gesprächsgruppen verstärken? Über Publikationen von Mitglieder aus dem Verein informiert ja der Rundbrief regelmäßig, und über Aufsätze, die in der ZWG erschienen sind, kann man sich im Register gut informieren ([www.vgws.org/ZeitschriftfuerWeltgeschichte](http://www.vgws.org/ZeitschriftfuerWeltgeschichte) )

**Der PREIS DER ZWG , der mit 2.000 E. dotiert ist, wurde wieder ausgeschrieben, Bewerbungen können bis 30. 06. beim Herausgeber Jürgen Nagel, Fern-Universität Hagen eingereicht werden.<sup>1</sup>**

Bitte macht die Ausschreibung bei Euch bekannt!

Christian Lekon berichtete, dass die Rezensionen in der ZWG inzwischen einen guten, gleichmäßigen Stand erreicht haben. Jürgen Nagel skizzierte auch die kommenden Hefte der ZWG : Ende der Imperien/ Asymmetrische Machtverhältnisse/Missionare machen Politik sollen noch 2024 erscheinen; Pläne für 2025 umfassen historische Wurzeln der Lage in Israel-Palästina, Indigene Agency und Popmusik im globalen Süden. **Wie stets freuen die Herausgeber sich zusätzlich auf einzelne Artikel!** Wie stets übersetzen wir für die ZWG auch Aufsätze aus nichtdeutschen Sprachen.

Das offizielle Protokoll wird den Mitgliedern in einigen Wochen zugesandt.

#### PUBLIKATIONEN (mit Beteiligungen) AUS DEM VEREIN

---

1 Bisherige Preisträger: 1. Ruben Quaas: Fairtrade / 2. Felix Schürmann: Der graue Unterstrom / 3. Lisa Hoppel: Internationalistischer Nationalismus / 4. Richard Herzog: Nahua-Stimmen aus dem kolonialen Zentralmexiko // Liste: [www.vgws.org/Zeitschrift für Weltgeschichte](http://www.vgws.org/Zeitschrift_für_Weltgeschichte)

Blecha, Laurin, Cwik, Christian and Türschmann, Jörg:

"**La emancipación de América Central en su retrospectiva (1821–2021): Múltiples facetas de las Independencias**",

Berlin, Boston: De Gruyter, 2024. <https://doi.org/10.1515/9783110798906>

Martin Biersack, Eberhard Crailsheim, Klemens Kaps Hg.:

**Das Amerika-Monopol.** Vorstellung und Wirklichkeit des spanischen Kolonialhandels

Wien 2024 (Mandelbaum) (Expansion – Interaktion – Akkulturation Bd.43) Einleitung/ Friedrich

Edelmayer: Die **Meere** am Beginn der europäischen Frühen Neuzeit. Ozeane im exklusiven

Einflussbereich der spanischen und portugiesischen Monarchien?/ Eberhard Crailsheim: Ein

durchlässiges Handelsmonopol. Reflexionen über die Exklusivität der spanischen Amerikahändler in

der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts/ Renate Pieper: **Mexiko** – Drehscheibe der transozeanischen

Handelsströme im Iberischen Imperium/ Nikolaus Böttcher: **Sklavenschmuggel** in der **Karibik** im 17.

Jahrhundert/ Marie Schreier: **Panama**: Knotenpunkt, Kontaktzone, Konfliktherd/ Agnes Gehbald:

**Buchhandelsmonopol.** Die Hoheit über das gedruckte Wort zur Kolonialzeit/ Birgit Tremml-Werner:

Zwischen Manila und dem Indischen Ozean. Verbindungen, Akteure und der **Salpeterhandel**/

Klemens Kaps: Jenseits von *naturales* und *extranjeros*. Transregionale Perspektiven am Brennpunkt

**Cádiz** im 18. Jahrhundert/ Martin Biersack: Schmuggel, klandestine Netzwerke und

Verschwörungstheorien. Transnationaler Handel in **Chile** am Vorabend der Unabhängigkeit

Pavel Nerler (d.i. Poljan), Nachwort, zu Ders., D. Zuev, L. Vidgof Hg.:

**Orkestr poeta.** Mandel'shtamovskij kalendar' 2024

*Zu den Instrumenten und der Musik, die in Osip Mandelstams Texten benannt werden, z.B. im März*

*im Rahmen von Mandelstams Dante-Rezeption das Violincello zum 33. Gesang des Inferno, oder im*

*Juli die Geige in einem Gedicht über Paganini.*

## LESEFRÜCHTE

COMPARATIV 34.1/2 (2024)

Zsombor Bódy/Uwe Müller Hg.: Entanglement und Transfers: **Socialist East-Central European Actors**

**as Co-Producers of Socio-Economic Globalization Processes**/ Einleitung/ Maria Hidvégi: Globali-

zation and Industrial Development in East Central Europe. The Example of Tungsram 1945 -1989/

Zsombor Bódy: Alternative Paths of Globalization and the Technocratic Way to the Future: Seeking a

Strategy of Development in Socialist **Hungary** in the 1960s and 1970s/ Katalin Somlai: Widening

Horizons: The Views of the Hungarian Politician and Economic Advisor József Bognár on Moderni-

zation in the Era of Globalization/ Claudia Martínez Hernández: **Cuban Workers** for the CMEA.

Reconstructing the Cuban Perspective and Reflecting on How to Evaluate Outcomes/ Uwe Müller:

National and Transnational **Transport Politics** in Socialist Eastern European States. Interaction

between Integration into the CMEA and Rapprochement with Western Europe/ Márkus Keller:

**Housing and Ageing** as a Global Problem: Perception and Knowledge Transfer in Socialist Hungary/

Péter Benesik: **Border Regimes**, Freedom of Movement and Globalization. The Hungarian and

Czechoslovak Cases//

Forum: **Energy Cooperation with Russia** in Time of War in Ukraine: Are Hungary and Slovakia

>Trapped< ? [info@univerlag-leipzig.de](mailto:info@univerlag-leipzig.de)

Gerald Bönner: „... **die Juden und übrigen Wormser**“ in: Kalonymos 27 (2024) Heft 1, S. 1 – 6

*Zur Urkunde König Heinrichs IV 1074 und zur deutschen Mediävistik.*

[kalonymos@steinheim-institut.org](mailto:kalonymos@steinheim-institut.org)

Marius Schattner: Im Namen Gottes. Religiöse Propaganda im Kieg gegen Gaza,(u.a.: die **Eroberung Kanaans** als Vorbild) übersetzt in Le Monde Diplomatique deutsche Ausgabe April 2024, S.4

**INDIEN:** Bénédicte Manier: Indien – neue Werkbank der Welt? In Le Monde Diplomatique deutsch, April 2024, S. 1 & 10, Dossier S. 7 – 11, mit spannenden Beiträgen und Karten, z. Kindersterblichkeit und BIP pro Kopf (nach Bundesstaaten, zwischen 600\$ im Norden und 6000\$ im Süden; BIP insgesamt 3.420 Milliarden US-\$, Kaufkraft bereinigt 3. Platz weltweit. Politisches System: Christophe Jaffelot: **Das Volk bin ich.** Wie Modi und die Hindutwa-Bewegung des Land umbauen .

Eva Wuchold Hg.: **Atlas der Abrüstung.** Daten und Fakten gegen die Kriege von heute und morgen, Berlin 2024 (Rosa Luxemburg Stiftung) Der Atlas kann kostenfrei bestellt werden: [www.rosalux.de/atlasderabrueistung](http://www.rosalux.de/atlasderabrueistung) (Deutsch) bzw. (Englisch). *Im strengen Sinn kein Atlas, sondern eine von Graphiken und Karten unterstützte Sammlung knapper Aufsätze:* Eva Wuchold: *Neue Werkzeuge/* Dietmar Bartz, Johanna Bussemer: *Das Vertrauen ist weg/* Nadja Doglas: *OSZE/* Felix Lee: *China/* John Feiffer: *USA – Pazifik/* Uma Purushothaman: *Indien/* Markus Bayer: *Rüstungskonversion/* Stephanie Verlaan: *Drohnen/* Edwin Lyman: *Proliferation/* Johanna Klefmann: *Desolate Globale Sicherheit/* Andreas Zumach: *Geschichte der Abrüstung/* Nicoletta Denticò: *Landminen/* Sebastian Niemetz: *Atomwaffen/* Simon Bagshaw: *Explosivwaffen/* Ivor Fung, Manuel Martínez Miralles: *Munition/* Esteban Gonzáles: *Kolumbien. Landreform nicht in Sicht/* Yusufu Zoaka: *Nigerien. Unfaire Lösungen/* Eva Wuchold: *Johan Galtung /* Jan Jirát: *Schweiz*  
[eva.wuchold@rosalux.org](mailto:eva.wuchold@rosalux.org)

## AKADEMIKA

Stellungnahmen der in Russland für unerwünscht erklärten Wissenschaftsorganisationen: **DGO Rundbrief** 2023.02 S. 18 f.. (Nb.: *die russische Politik hat auch insofern lange Wirkungen, als die Tendenz junger Forscher in der Osteuropakunde, sich auf Länder westlich der Narwe zu konzentrieren, dadurch bestärkt wird. Von deutscher Seite wird gleichzeitig durch beträchtliche Institutionalisierung die Ukraine- und Belarus-Kunde gefördert*). [info@dgo-online.de](mailto:info@dgo-online.de)

## EINLADUNGEN

Berlin, 18.IV. 2024, 18:30, „Seniorentreff“ Fasanenstr. 79 - 80 –  
*Pavel Poljan stellt in russischer Sprache sein neues Buch vor (vgl. Rundbrief 361):*  
**BABIJ JAR REALII**

Hannover, 7. Mai , 19.00 Ort: Stadtteilzentrum Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92, Stadtbahn Dragonerstraße, Kleiner Saal  
Jochen Weng:

### **ANTISEMITISMUS UND ISRAEL-KRITIK**

Barsinghausen: 8. Mai 2024, 16:00 – 18.15 ,  
Hist-Pol. Colloquium, VHS Calenberger Land, Langenäcker 38

**PD Dr. Dariusz Adamczyk:**

### **POLEN UND DIE KRISEN EUROPAS: BEOBACHTUNGEN UND EINORDNUNGEN**

*Dariusz brauch ich im VGWS nicht vor zu stellen, nur zur Erinnerung - er ist Privatdozent der Leibniz-Universität, und arbeitet als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut in Warschau. Seine umfassenden Erfahrungen westlich wie östlich der*

*Oder sind Voraussetzungen für seine spannenden Berichte. Zur Einführung: Dariusz Adamczyk: Am westlichen Rande Eurasiens. Polen in der post-1989-Welt. In: ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE Heft 23.1 S. 179 – 201; seine letzte Edition in der ZWG: .*

Springe-Lüdersen, 20.V. (Pfingstmontag) 11:00

„**Trockendock**“ (C.H. Hauptmeyer u.a.) spielt **BLUES SOUL UND ROCK**

, in: *Bergdorfhalle neben der Kirche (Am Wehrturm 15; einem Ortsteil von 31832 Springe am Südrand des Deisters, bekannt durch ein Wisentgehege)*

*Gebührenfrei, Spenden an den Förderverein Bergdorf-Lüdersen erwünscht.*

Hannover, 4.Juni 19:00

Wilhelm Nolte: **ALTERNATIVEN ZU KRIEGSERTÜCHTIGUNG UND MILITARISIERUNG**

Forum Politik und Kultur

Barsinghausen, 5.Juni 2024, 16:00 – 18:15

Hist-Pol. Colloquium, VHS Calenberger Land, Langenäcker 38

**Dr. Barbara Schlüter:**

**FRAUEN UND KINDERHANDEL UM 1900**

*Die Historikerin und Romanautorin berichtet **über ihre Recherchen zu dem Roman***

*„**Verschacherte Leben**“, **der wieder hauptsächlich in Hannover spielt.** Frau Dr. Schlüter war Assistentin am Historischen Seminar der Universität Hannover und hat dort die ersten akademischen Veranstaltungen zur Geschichte von Frauen angeboten. Neben ihren historischen Romanen wurde ihr „Rhetorik für Frauen“, 1987 zuerst erschienen, immer wieder aufgelegt.*

AUS DEM DORFE

## **Denkmale für Babij Jar´**

Vor dem Historisch-Politischen Colloquium begann Prof. Dr. Pavel Poljan seinen Vortrag in der VHS Calenberger Land mit einer Rekonstruktion der Erschießung von über 33.000 Juden durch Deutsche in der Schlucht von Babij Jar (ukrainisch Babyn Jar] innerhalb der heutigen Grenzen der Stadt Kiew im September 1941. Eindrucksvoll waren vor allem die Bilder, die damals meist von deutschen Soldaten aufgenommen worden sind. Nach der Befreiung Kiews durch die Sowjetische Armee im November 1943 gab es ein jüdisches Gedenken, auch in jiddischer Sprache. Das Massaker von Babij Jar wurde, auch durch deutsche Forschungsarbeiten, dann international zum Symbol des deutschen Genozids an den Juden in der damaligen UdSSR. Der wurde - anders als der Judenmord westlich des Bug - nicht mit dem Mordinstrument Gaskammern verübt, sondern durch Verhungern lassen, durch eine Vielzahl großer und kleiner Erschießungen und durch das Niederbrennen von Ghettos. Zwischen der heutigen Ostgrenze Polens und dem weitesten Vordringen der Wehrmacht in Richtung Wolga, also von Weißrussland und der Ukraine bis vor die Tore des damaligen Leningrad und bis in den Kaukasus, sind etwa 2,6 Millionen Juden auf so „archaische“ Weise getötet worden, fast die Hälfte der Gesamtzahl der ermordeten Juden.

Ein erstes Denkmal am Ort des Verbrechens in Babij Jar wurde 1976 errichtet. Es war aber allen von Deutschen ermordeten sowjetischen Zivilisten gewidmet, nannte die Ethnizität nicht und verfälschte so den Grund für dieses Massaker (es gab auch andere an Ukrainern, Russen u.a.). Erst 1991 wurde dann eine große Menora zum Andenken an die ermordeten Juden aufgestellt. Wenig später wurde jedoch ein Denkmal für ukrainische Nationalisten daneben gestellt, die ebenfalls von der deutschen Besatzungsmacht ermordet worden sind, die aber selbst antisemitisch argumentiert hatten und aus deren Reihen viele an Judenmorden beteiligt

waren. Der Angriff Russlands auf die Ukraine 2022 beendete dann Versuche, eine umfassende und der wirklichen Geschichte angemessene Lern- und Begegnungsstätte in Babij Jar zu schaffen, die nationale Stimmung war aufgeheizt und einige der jüdischen Sponsoren aus Russland, etwa der Oligarch Michail Fridmann, wurden im Westen sanktioniert. Poljan legte dazu sein neuestes Buch vor, „Babij Jar – Realien“, das 2024 in russischer Sprache in Chisinau, der Hauptstadt der Republik Moldau (also weder in der Ukraine noch in Russland) erschienen ist. Ein einführender Aufsatz in deutscher Übersetzung wurde in der „Zeitschrift für Weltgeschichte“ Jahrgang 23, Heft 2 publiziert (hhn).

Auch im Netz: <https://deister-echo.de/denkmale-fuer-babyn-jar-historisch-politisches-colloquium-erinnert-mit-vortrag-an-massaker-an-ueber-33-000-juden/>

10. April 2024 16.00 – 18:15

**Prof. Dr. Hans-Heinrich Nolte: DIE ROLLE DER NATION IM 21. JAHRHUNDERT**

*]Zum Vortrag liegt ein längeres Handout vor (Inhalt: 1. Periodisierung (vormoderne Nation – Moderne Nation [dabei: Eigenschaften von langer Dauer] – Nationen im Imperialismus [dabei: Faschismus, Nationalsozialismus, Antisemitismus] – Nationen nach 1945 [dabei UN und Genozidkonvention] – 2. Skizze Nation ab 1990 [Tendenzen zur Globalisierung >< Stärken des Nationalstaats]). Auf Nachfrage versende ich das Handout gern.<sup>2</sup>*

*Mit den besten Grüßen*

*Ihr und Euer Hans-Heinrich Nolte*

---

<sup>2</sup> Vgl. auch H.-H. Nolte Hg. Nationen und Nationalismen in Geschichtsschreibung und Erinnerungskultur, Gleichen 2020 (Muster-Schmidt), mit Beiträgen zu Russland (Jens Binner), Japan (Harald Kleinschmidt), Namibia und Indonesien (Jürgen Nagel), Islam und Hinduismus (Christian Lekon), und zu Deutschland (Nolte). Zur Erinnerungskultur und die osteuropäischen Opfer im 2. Weltkrieg: (Aleida Assmann, Martin Aust; Edgar Jahn und Markus Meckel).